

<b>Protokoll</b>	
------------------	--

<b>Projekt / Name der Sitzung</b>	Elternausschuss-Sitzung		
<b>Sitzungsdatum</b>	21.06.2017	<b>Zeit</b>	19:30-21:30
<b>Ort</b>	Kindergarten Gelsdorf		
<b>Teilnehmer</b>	Renata Kemnitzer (Kindergartenleitung), Stephanie de Beaufort (Vorsitzende Elternausschuss), Barbara Virnich (stellvertretende Vorsitzende), Jutta Bend (Schriftführerin), Barbara Joisten (stellvertretende Schriftführerin), Marina Nettekoven, Anna Theophil	<b>Verteiler</b>	
<b>Verfasser</b>	Jutta Bend (JB)	<b>Anlagen</b>	

Legende Status:

A = Auftrag      B = Beschluss      I = Information

<b>Thema</b>	<b>Status</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Termin</b>
<b>AGENDA:</b> 1) Kindergartenfotograf 2) Ausflug Kölner Zoo – Getränkegeld 3) Ausflüge allgemein: Betreuung/ Sicherheit Busfahrt 4) Muttertag/ Vatertag basteln 5) Mittagessen/ Caterer 6) Anisa 7) Pädagogisches Konzept 8) Mäusegruppe: Kinderwechsel/ Altersspanne/ altersgerechtes Spielzeug 9) Beaufsichtigung Außenbereich 10) Bedarf an weiteren Fahrradständern 11) Erklärung zu Wehwehchen/ Schürfwunden etc. 12) Geburtstage Erzieherinnen (Aufmerksamkeit) 13) Telefonliste			
<b>Zu 1) Fotograf</b> Der Fotograf, der die Bilder 2016 gemacht hat, wurde mehrheitlich für gut befunden. Marina Nettekoven fragt den Fotografen an. After Meeting Note: Der Fotograf kommt am <b>25.9.2017 (Montag)</b> in den Kindergarten. Die Turngruppe am Montag kann wahrscheinlich aufgeteilt und verschoben werden.			
<b>Zu2) Wasser Zooausflug</b> Der Kindergarten nimmt auf den Zoo-Ausflug ausreichend Trinkwasser mit – die Kinder benötigen kein extra Getränkegeld, um sich etwas zu kaufen.			
<b>Zu3) Betreuung auf Ausflügen:</b> Gesetzliche Vorgabe für den Betreuungsschlüssel ist 1 Betreuungsperson auf 10 Kinder. Beim Zoo-Ausflug werden etwa 13 BetreuerInnen mit ca. 60 Kindern unterwegs sein. Das ist ein deutlich besseres Ver-			

<b>Protokoll</b>		
------------------	--	--

<b>Thema</b>	<b>Status</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Termin</b>
<p>hältnis. Frau Kemnitzer sieht keine Probleme bei der Betreuung – die Betreuer kennen die Kinder, es werden Regeln aufgestellt.</p> <p><b>Sicherheit Busfahrt:</b> Frau Kemnitzer erklärte, dass laut gesetzlicher Grundlage Kinder über 3 Jahre in normalen Bussen mit Beckengurt befördert werden dürften. Entsprechend böten die Busunternehmen praktisch keine anderen Sicherungssysteme an. Auf Ausflüge würden deshalb vom Kindergarten aus nur Kinder über 3 Jahre mitgenommen. Die Ausflüge sind ein Angebot, Eltern können sich frei entscheiden es anzunehmen oder nicht, wenn sie sich z.B. nicht wohl mit der Betreuungssituation oder der Sicherheit im Bus fühlen</p>			
<p><b>Zu 4) Vater-Kind-Basteln/ Mutter-Kind- Basteln</b></p> <p>Der gemeinsame Tag zum Basteln des Muttertagsgeschenks ist sehr gut angekommen. Es kam allerdings die Frage auf, ob es nicht auch möglich wäre, dass die Mütter Zeit mit ihren Kindern im Kindergarten verbringen können. Eine Vatertagsgeschenk-Bastel-Aktion wäre organisatorisch nicht machbar, da in zu großer zeitlicher Nähe zum Muttertag. Aber grundsätzlich wurde die Idee sehr positiv aufgenommen und es wurde überlegt wie man sie umsetzen könnte. Frau Kemnitzer wird klären, ob z.B. das Laternebasteln im Herbst eine Möglichkeit dafür wäre. Wenn dies keine Option ist, kann auch ein Elterncafe vom Elternausschuss organisiert werden (erfahrungsgemäß sind monatliche Treffen zu häufig – ein Treffen 1-2 mal im Jahr könnte realistisch sein).</p>			
<p><b>Zu 5) Mittagessen/ Caterer</b></p> <p>Der Caterer evation kids hat eine Probewoche angeboten und wäre ggf. eine Alternative zum aktuellen Anbieter. Information unter <a href="http://www.evation-kids.de">www.evation-kids.de</a></p>			
<p><b>Zu 6) Anisa</b></p> <p>Anisa war bis kurz vor Ostern in der Villa Kunterbunt und wurde dann mit ihrer Familie nach Albanien abgeschoben. Leider kam dies für alle Beteiligten sehr plötzlich und es bestand für die Kinder der Gruppe nicht die Möglichkeit sich zu verabschieden. So fragen die Kinder auch jetzt immer noch nach ihrer Freundin Anisa, die in der Gruppe sehr beliebt und gut integriert war. Es wäre schön, wenn wenigstens eine Adresse erfragt werden könnte, so dass die Kinder Anisa noch einmal schreiben könnten. Der Kindergarten konnte keine Adresse herausfinden; die Gemeinde wurde gebeten die persönlichen Sachen des Mädchens entsprechend weiterzuleiten. Über Hinweise/ Kommentare/ Interessensbekundungen würden wir uns sehr freuen. Kontakt: Jutta Bend 0172 489 4405</p>			
<p><b>Zu 7) Pädagogisches Konzept/ Änderung Betriebserlaubnis Kindergarten</b></p> <p>Es liegt ein Konzept vor (s. Anlage). Allerdings wird zum 1.1.2018 die Betriebserlaubnis des Kindergartens geändert (Entscheidung der Gemeinde/ des Trägers):</p> <p>Es wird keine Krippe im engeren Sinne mehr geben, sondern eine sogenannte kleine Altersmischung. In dieser Gruppe werden theoretisch 1-</p>			

<b>Protokoll</b>		
------------------	--	--

Thema	Status	Verantwortlich	Termin
<p>6jährige zusammen betreut, davon 7 unter 3jährige. Dadurch kann die Anzahl der betreuten Kinder von 10 auf 15 erhöht werden. Entsprechend kann der Kindergarten dann 90 Kinder insgesamt aufnehmen.</p> <p>Zusätzlich wird die Zahl der Ganztagsbetreuungsplätze um 10 erhöht (von 34 auf 44). Das Personal bleibt in der Summe gleich, auch wenn durch die kleine Altersmischung <math>\frac{1}{4}</math> Stelle wegfällt, und durch die Erhöhung der Ganztagsbetreuung <math>\frac{1}{4}</math> Stelle dazu kommt. Aufgrund der langen Warteliste wird diese Änderung de facto dazu führen, dass keine 1jährigen mehr aufgenommen werden können. Eine zentrale Krippe für die Betreuung auch schon ab 1 Jahr (zunächst Provisorium) wird in Ringen aufgebaut.</p> <p>Weiterhin erklärte Frau Kemnitzer, dass es nicht eine Gruppe von 1-6jährigen geben wird, sondern dass die älteren Kinder aus der Altersmischung auf die Regelgruppen verteilt und die kleinen Kinder (ab 2 Jahre) wie bisher zusammen betreut werden sollen.</p>			
<p><b>Zu 8) Kinderwechsel/ Altersspanne/ altersgerechtes Spielzeug</b> Derzeit sind viele Kinder in der Zwerge-/Mäusegruppe zu alt und hätten bereits in die Regelgruppen wechseln sollen, was aufgrund der fehlenden Plätze dort aber noch nicht möglich war. Dadurch ist die Altersspanne mit 1-3 Jahren im Moment recht groß. Außerdem empfinden einige Eltern die Betreuung der größeren Kinder als nicht optimal, da die Mäusegruppe ja grundsätzlich als Krippe ausgelegt ist und auch entsprechendes Spielzeug für Ältere dort fehlt. Frau Kemnitzer betonte, dass es viele Spielzeuge auch in den Schränken gäbe, da zumindest die kleineren Kinder die Sachen nicht unbeaufsichtigt nutzen könnten. Sie sähe kein grundsätzliches Problem in der Spielzeugausstattung. Es wurde angeregt vielleicht auch einmal in einer anderen Gruppe Spielzeuge auszuleihen.</p> <p>Es wäre schön, wenn <b>Liedtexte</b> von Liedern, die gerade eingeübt werden, den Eltern zur Verfügung gestellt werden könnten. Dies kann auf Nachfrage in den Gruppen geschehen (Kopie o.ä.)</p>			
<p><b>Zu9) Beaufsichtigung Außenbereich</b> Eltern haben beim Abholen ihrer Kinder wahrgenommen, dass im Außenbereich nicht immer auch Betreuer im hinteren Teil anwesend waren. Dort bestünden aber mit Nestschaukel und Wippe besondere Gefahrenquellen. Es wurde angeregt darauf zu achten. Frau Kemnitzer nimmt den Punkt auf.</p>			
<p><b>Zu 10) Fahrradständer/ Zaun</b> Der derzeitige Zaun ist nur ein Provisorium, das aufgrund aktueller Unfälle schnell eingerichtet wurde. So können die Kinder nicht durch den Notausgang direkt auf die Straße laufen. Der Bereich vor der Gespenstergruppe ist notwendig als Fluchtbereich, da diese Gruppe sonst keinen</p>			

<b>Protokoll</b>		
------------------	--	--

Thema	Status	Verant- wortlich	Termin
<p>eigenen Zugang nach draußen hat. Dort befindet sich auch ein Sammelplatz (z.B. Feueralarm).</p> <p>Im Zuge der weiteren Umbaumaßnahmen (bis Sommer 2018) soll der Zaun den gesamten Bereich abdecken wie ursprünglich geplant, der Bürgersteig soll nochmals begradigt werden und ein U3-Bereich soll abgetrennt werden.</p> <p>Auch weitere Fahrradständer sollen im Rahmen dieser Maßnahme angeschafft werden.</p>			
<p><b>Zu 11) Kleine Verletzungen</b></p> <p>Schwere Verletzungen werden protokolliert und immer mitgeteilt. Auch kleinere Verletzungen sollten den Eltern eigentlich mitgeteilt werden – allerdings ist auch den Erziehern nicht immer klar wie es zu einer Schramme gekommen ist, wenn die Kinder das nicht erzählen. Insbesondere bei Personalmangel und wenn die Erzieher, die vormittags in der Gruppe waren, bei Abholung der Kinder nicht mehr da sind, kann es in Einzelfällen passieren, dass unklar ist wie eine Verletzung entstanden ist. Frau Kemnitzer wird dies aber im Team ansprechen.</p>			
<p><b>Zu12) Aufmerksamkeit für Geburtstage der Erzieherinnen</b></p> <p>Es wurde angeregt z.B. einen Blumenstrauß für die Erzieherinnen zu besorgen, wenn diese Geburtstag haben. Dies wurde diskutiert und alle fanden die Idee sehr gut. Allerdings ist die Umsetzung (wie soll das Geld eingesammelt werden? wie verhindert man große Unterschiede in der Größe der Geschenke? U.a.) nicht ganz einfach. Es wird auf jeden Fall weiterhin die Sammelaktion für das Weihnachtsgeschenke geben, von dem alle in gleicher Weise profitieren. Die Diskussion zu dem Thema ist aber noch nicht abgeschlossen und wird weiter verfolgt.</p>			
<p><b>Zu 13) Telefonliste</b></p> <p>Eine WhatsApp Gruppe kann in jeder Gruppe angeregt werden. Dies könnte durch die Mitglieder des Elternausschusses initiiert werden (Zettel in die Fächer legen, dass sich Interessierte unter der Handynummer melden). Dies macht aber erst im neuen Kindergartenjahr Sinn, da viele Maxi-Kinder die Gruppen bald verlassen.</p>			
<p><b>Sonstiges:</b> Das Türschloss war zum Zeitpunkt der Sitzung noch defekt – die Lieferzeit für die Ersatzteile sollte 6 Wochen betragen. Demnach ist evt. Mitte Juli mit einer Reparatur zu rechnen (ist inzwischen erfolgt).</p> <p><b>Elternunterstützung</b> bei personellen Engpässen: Grundsätzlich war aus dem Elternausschuss angeboten worden, dass Eltern bei personellen Engpässen, z.B. aufgrund von längeren Erkrankungen von Mitarbeitern, als Hilfen unterstützen könnten. Frau Kemnitzer sagte dazu, dass dies erfahrungsgemäß nicht funktioniere, wenn die eigenen Kinder mit betreut würden und weiter, dass der Kindergartenträger dies ausdrücklich nicht wünsche (war bereits von einem anderen Kindergarten in der Grafschaft angefragt worden).</p>			

Name Ersteller, Datum: Dr. Jutta Bend, 21.06.2017  
e-mail, daher nicht unterzeichnet.